

Zehn Jahre Obst Partner Steiermark (OPST)

Die Extension Obstbau der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW ist im August 2007 in die Steiermark gereist. Dort wurde eine Erzeugerorganisation besucht.

Im Jahr 2006 wurde mit Beiträgen der EU die Obst Partner Steiermark GmbH (OPST) gegründet. Sie vertritt rund 1100 steirische Obstproduzenten, die jährlich zirka 120 000 t Tafeläpfel, 3000 t Tafelbirnen und 3000 t Zwetschgen produzieren. Wichtige Apfelsorten sind Golden Delicious, Idared, Jonagold, Gala und Braeburn. Für die Vermarktung der Äpfel arbeitet die OPST mit elf Vermarktungspartnern zusammen. Die Hälfte der Produktion wird in europäische Länder exportiert. Tendenziell hat die produzierte Obstmenge zugenommen, während die Anzahl der Vermarktungsbetriebe kleiner wurde. Wenige Konzerne teilen sich 80% des Markts. Die Erzeugerorganisation gibt den Produzenten mehr Marktmacht gegenüber dem Detailhandel. Die OPST gilt als einziger Ansprechpartner der Branche. Mit einer konsequenten Marktpolitik, einer einheitlichen Warenverrechnung und einem einheitlichen Qualitätsmanagement (EurepGAP, BRC und ISO) können auch Detailhändler mit strengen Vorschriften beliefert werden. Die einheitliche Marktpolitik erlaubt eine Segmentierung des Markts: Die Premium-Marke «Mozart» für den Export, der Slogan «frisch-saftig-steirisch» für den internen Markt und Bio-Obst seit 2003 als neues Kundensegment. Die Produzenten haben die Zahlungssicherheit und klare Verträge für die Lieferung und Lagerung des Obsts.

Optimale Plattform für alle Beteiligten

Dank des zentralisierten Informations-Systems kann die Planung der Verteilung unter Berücksichtigung der Erntemengen, der Lagerbestände, der allgemeinen Marktentwick-

lung und aktueller Trends optimiert werden. Die OPST hat eine einheitliche Sortenpolitik. Mit Sortenversuchen können marktstrategische Entscheidungen bezüglich Zusammensetzung der Angebotspalette getroffen werden. Den Produzenten werden Sortenempfehlungen abgegeben. Die Qualitätssicherung ist eine aufwendige Angelegenheit. Dank eines zentralisierten Systems kann die administrative Arbeit von OPST-Mitarbeitern erledigt werden. Die Produzenten werden entlastet. Weil die OPST auch in der Beratung tätig ist, bleibt die Organisation in Produzentennähe. Die Erzeugerorganisation erhält jährlich Beihilfe von der EU zur Absatzförderung.

Ihre Gründung ist für die Produzenten der Steiermark eine grosse Chance. Die EU hat dies bereits vor zehn Jahre erkannt und unterstützt im Rahmen der «Gemeinsamen Agrarpolitik» solche Erzeugerorganisationen.

ESTHER BRAVIN, ACW